

CO₂-neutrale Landesverwaltung Hessen

Prozessentwicklung zur Erfassung von Daten zur Dienstreiseabwicklung

Projektanlass

Die Planung und Organisation von Dienstreisen sind ein wesentliches Instrument des betrieblichen Mobilitätsmanagements. Im Vorlauf einer Dienstreise kann steuernd auf die Verkehrsmittelnutzung eingegriffen werden, um auf eine möglichst nachhaltige Mobilität im Dienstreiseverkehr hinzuwirken. Im Nachlauf einer Dienstreise dient zum einen die Datenerfassung der Verkehrsmittelnutzung und des Reiseverlaufs der Evaluation des Dienstreisegeschehens und zum anderen - in einer Erweiterung - der Bilanzierung von CO₂-Emissionen des Dienstreiseverkehrs.

Auf der Agenda des übergeordneten Projektes „CO₂-neutrale Landesverwaltung Hessen“ der hessischen Landesregierung steht auch die Dienstreiseorganisation der Landeseinrichtungen. Die Organisation und Durchführung von Dienstreisen sollen eine möglichst CO₂-sparsame Verkehrsmittelnutzung fördern und damit zur CO₂-neutrale Landesverwaltung Hessen beitragen.

Projektziele

Die Verfahren der Dienstreisebewilligung und -abrechnung liegen zum großen Teil in der Verantwortung der einzelnen Landeseinrichtungen – eine zentrale Dienstreiseorganisation besteht derzeit nicht. Aus diesem Grund existiert eine Fülle an Prozessen und Formularen. Das Hessische Ministerium für Finanzen hat die AG Mobilitätsforschung beauftragt, Wege für die Weiterentwicklung der Dienstreiseorganisation der hessischen Landesverwaltung aufzuzeigen. Dabei soll die Dienstreiseorganisation als ein Instrument des betrieblichen Mobilitätsmanagements verstanden werden, das es erlaubt:

1. im Vorlauf der Dienstreise (Beantragung und Bewilligung) auf eine möglichst nachhaltige Verkehrsmittelnutzung hinzuwirken,

2. im Nachlauf der Dienstreise (Abrechnung) die Daten zu erfassen, mit denen eine Evaluation des Dienstreisegeschehens und die Bilanzierung von CO₂-Emissionen im Dienstreiseverkehr erfolgen kann.

Methodik

Für drei Landeseinrichtungen, die jeweils typische Muster von Dienstreiseaktivitäten repräsentieren, wurde der derzeit praktizierte Ablauf zur Dienstreisegenehmigung und -abrechnung exemplarisch abgefragt:

- für ein Landesministerium - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL),
- für eine Obere Landesbehörde - Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD Frankfurt) sowie
- für eine Hochschule - Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Ausgehend von diesen drei Beispielen wurden Vorschläge für die Datenerfassung zur Abschätzung von CO₂-Emissionen und der umweltverträglichen Gestaltung von Dienstreisen erarbeitet.

Auftraggeber

Projekt im Auftrag des Hessisches Ministerium für Finanzen (HMdF).

Projektlaufzeit

September 2015 – Februar 2016

Kontakt

Dr. Mathias Wilde

wilde@geo.uni-frankfurt.de

Tel: 069 7983-5171

www.humangeographie.de/mobilitaet